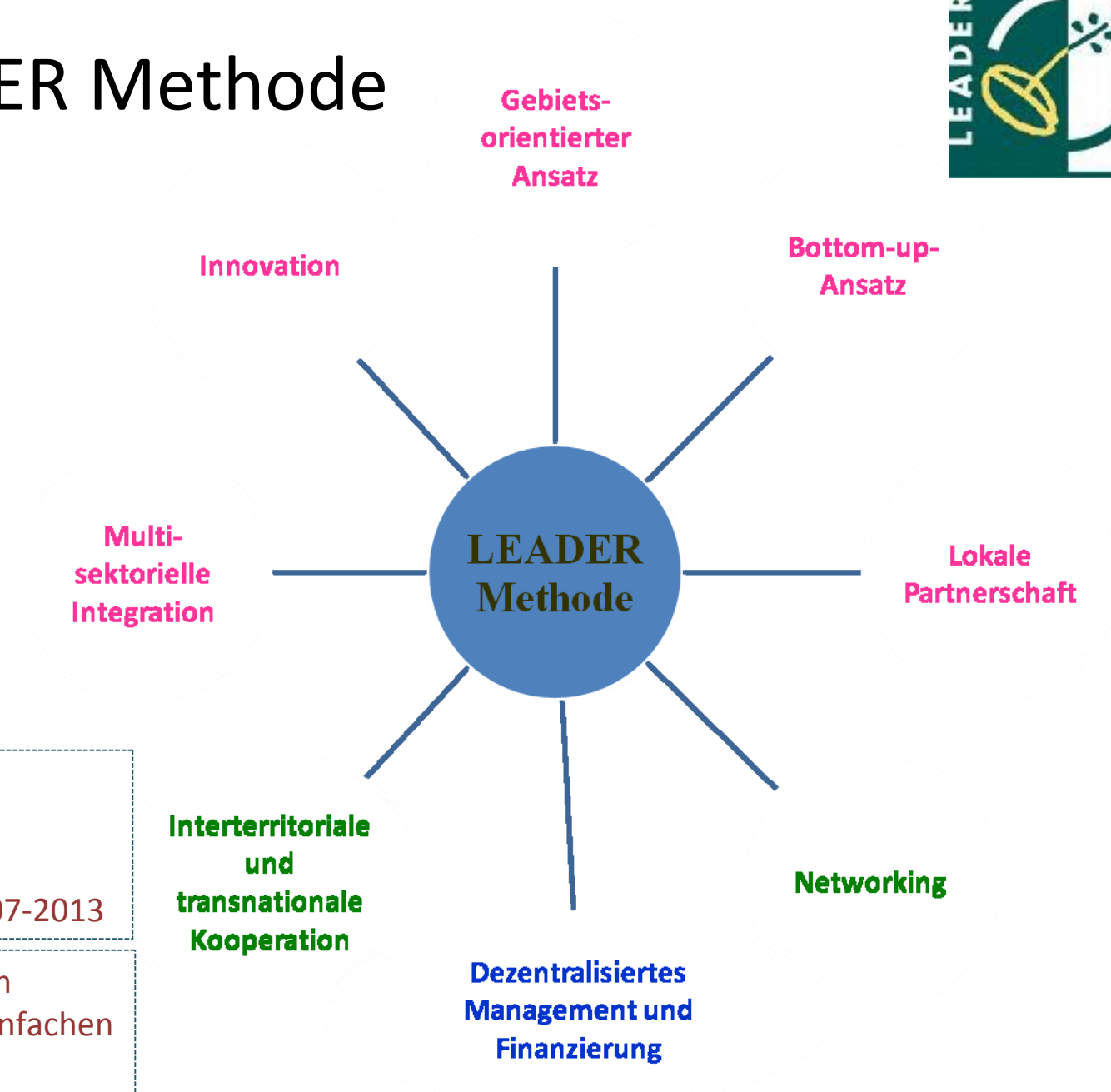


Die LEADER Methode



Leader 1: 1991-1993
Leader 2: 1994-1999
Leader+: 2000-2006
Leader-Achse (PLR): 2007-2013

Von 217 Pioneer-LAGs in
Leader 1 (EU12) zur zehnfachen
Anzahl heute (EU27)

Leitfragen

- **Gebietsorientierter Ansatz**
 - In welchem Maße spiegeln sich in der Gebietsstrategie besondere Stärken, Potenziale und Identitätsmerkmale der Region wider?
 - In welchem Maße teilen die unterschiedlichen AkteurInnen gemeinsame Zukunftsvorstellungen für ihre Region?
 - In welchem Ausmaß ist es möglich, Projekte für die Verwirklichung der Strategie im Rahmen von Leader umzusetzen?
- **Bottom-up Ansatz**
 - In welchem Ausmaß sind Ideen, Vorstellungen, Projekte unterschiedlicher, bisher wenig wahrgenommener AkteurInnen in die Gebietsstrategie eingeflossen?
 - In welchem Maße gelingt es, unterschiedliche ehrenamtliche AkteurInnen kontinuierlich in die laufende Entwicklungsarbeit und strategische Reflexion einzubinden?
 - In welchem Maße werden „stilles“ Wissen, bisher nicht wahrgenommene Fähigkeiten und Potenziale in Wert gesetzt?

Leitfragen

- **Innovation**

- Wie plausibel ist der Zusammenhang zwischen den geförderten Projekten und den laut Gebietsstrategie angestrebten Veränderungen in der Region?
- In welchem Maße werden Impulse von außen für die eigene Entwicklung nutzbar gemacht?
- Welchen Stellenwert haben Neugierde, Toleranz und Experimentierfreudigkeit im Umkreis der lokalen Partnerschaft?

- **Multisektorieller Ansatz**

- Wie gut sind die unterschiedlichen Sektoren, Interessen, Branchen etc. in den Entscheidungsgremien und Arbeitsgruppen der lokalen Aktionsgruppe vertreten?
- Inwieweit ist das Leader-Management in der Lage, Formen der Sektor übergreifenden Zusammenarbeit zu unterstützen oder anzuregen? (Gibt es Know-how und Serviceleistungen für Akteure aus unterschiedlichen Entwicklungsbereichen?)
- Inwieweit gehen aus der Verknüpfung bisher nicht verbundener Aktivitäten tatsächlich neue Entwicklungsimpulse hervor?

Leitfragen

- **Lokale Partnerschaft**

- In welchem Ausmaß trägt die lokale Aktionsgruppe, über das persönliche Engagement einzelner AkteurInnen hinausgehend, gemeinsame Verantwortung zur Umsetzung der lokalen Gebietsstrategie?
- Wie gut ist die lokale Partnerschaft in der Lage, unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse und Lebensentwürfe der regionalen Bevölkerung wahrzunehmen, einzubinden und entsprechend zu handeln?
- Wie effizient, ergebnis- und nutzenorientiert arbeiten die lokale Aktionsgruppe und ihr Leader-Management?

- **Networking**

- Wie gut unterstützt und intensiviert das Leader-Management die Informations- und Kommunikationsflüsse in der Region?
- Inwieweit unterstützen die lokale Partnerschaft und das Leader-Management die regionalen AkteurInnen in der Vernetzung mit externen Partnern (für Know-how, Technologie, Finanzierung etc.)?
- Wie gut und intensiv findet Erfahrungsaustausch auf Landes-, nationaler und europäischer Ebene statt?

Leitfragen

- **Interterritoriale und transnationale Kooperation**
 - Inwiefern ist Kooperation mit LAGs in Österreich oder anderen EU-Ländern ein erklärtes strategisches Ziel?
 - In welchem Ausmaß gibt es Unterstützungsleistungen für Kooperation?
 - Wie sind die administrativen Anforderungen für territoriale Kooperationsprojekte einzuschätzen? (Was sind die größten Barrieren?)
- **Dezentrales Management und Finanzierung**
 - Inwieweit ist die lokale Partnerschaft im Rahmen der Programmvorgaben in der Lage, autonome Entscheidungen über strategische Optionen und Projektförderungen zu treffen?
 - Inwieweit ist die lokale Partnerschaft in der Lage, unterstützenswerten Projekten angemessene Förderungen (sei es aus Leader, sei es aus anderen Quellen) zu ermöglichen?
 - Inwieweit ist die Fähigkeit der Partnerschaft und ihres Managements einzuschätzen, sich als lokale Entwicklungsagentur auch unabhängig von der Leader-Förderung zu verstetigen?